

Das Monatsmagazin des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

Ausgabe 140 / Dezember 2009 – Januar 2010

Auszeichnung

Der ehemalige Oberbürgermeister von Hannover Herbert Schmalstieg erhielt hohen japanischen Orden.....Seite.02

Hokkaido

Die nördlichste japanische Präfektur lockt mit atemberaubender Flora und FaunaSeite.04

Neu in Hamburg

Konsul Tomio Sakamoto, Stellvertreter des Generalkonsuls, stellt sich den Lesern vor.....Seite.06

Austausch

Hamburger Gesellschaft Harmonie von 1789 reiste nach Osaka und empfängt GegenbesuchSeite.09

Schwerpunkte

Erste Regierungserklärung des neuen japanischen Premierministers Seite.10

Vortrag

Prof. Coulmas spricht über die demographische Krise in Japan...Seite.14

JET-Programm

Haben Sie Interesse daran, ein Jahr in Japan zu arbeiten?Seite.16

Termine

Termine und Veranstaltungen in Norddeutschland.....Seite.18

百聞は一見に如かず

BESSER
EINMAL
SEHEN,
ALS
HUNDERTMAL
HÖREN

*Hyakubunwa
ikkennishikazu*



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tomio Sakamoto (verantwortlich), Konsul Hiroyuki Yakabe; Udo Cordes, Helga Eggers, Miho Kamoi, Sabine Laaths, Yasmin Willmann.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Hohe Auszeichnung für Herrn Dr. h.c. Herbert Schmalstieg, Oberbürgermeister a.D. von Hannover

Am 3. November 2009 wurde Herrn Dr. h.c. Herbert Schmalstieg Oberbürgermeister a.D. von Hannover, von Seiner Majestät Kaiser Akihito 'The Order of the Rising Sun, Gold Rays with Neck Ribbon' verliehen.

Diese hohe Auszeichnung ist ein Zeichen der Wertschätzung für die verdienstvolle Arbeit, die Herr Herbert Schmalstieg im Laufe von nahezu vier Jahrzehnten zur Förderung der Rüstungskontrolle, der Nicht-Weiterverbreitung atomarer Waffen und der Abrüstung sowie zur Festigung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Japan und der Bundesrepublik Deutschland leistete.



Der 1943 in Hannover Geborene war von 1972 zunächst ehrenamtlich, sodann seit 1996, als erstmals eine Direktwahl stattfand, hauptamtlich als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover tätig. Seine Amtszeit endete im Jahr 2006. Bereits zu Beginn seiner bürgermeisterlichen Tätigkeit kam er mit Japan in Berührung, da seit 1968 auf der Basis eines Jugendaustausches zwischen Hiroshima und Hannover freundschaftliche Kontakte gepflegt wurden und es regelmäßige Besuche verschiedener Organisationen und Delegationen in beiden Städten gab.

Ein anlässlich der ersten Weltbürgermeisterkonferenz - 'Mayors for Peace' - im Jahr 1982 erfolgter Besuch in Hiroshima, dessen Bevölkerung durch den Abwurf der Atombombe am 6. August 1945 schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, hinterließ einen bleibenden Eindruck bei Herrn Schmalstieg. Fortan setzte er sich mit vermehrtem Nachdruck für Abrüstung und die Nicht-Weiterverbreitung atomarer Waffen ein. Am 27. Mai 1983 wurde mit der Unterzeichnung eines Städtepartnerschaftsabkommens im hannoverschen Rathaus die Städtepartnerschaft zwischen Hiroshima und Hannover besiegelt. In seinem damaligen Grußwort wies der ehemalige Oberbürgermeister auf die Gefahren des Hoch- und Wettrüstens und die Verpflichtung, diesem entgegenzuwirken, hin. Nach Abschluss der Städtepartnerschaft trat die Landeshauptstadt Hannover der von der Stadt Hiroshima ins Leben gerufenen 'Weltkonferenz der Bürgermeister für den Frieden durch die Städtesolidarität' bei. Bis zum heutigen Tage stellt sich der mit diesem hohen japanischen Orden Ausgezeichnete in den Dienst der für den Weltfrieden so wichtigen Vereinigung 'Mayors for Peace', die alle vier Jahre zusammen tritt.

Zutiefst überzeugt von der Wirksamkeit zwischenmenschlichen Austausches förderte der Geehrte in vorbildlicher Weise - durch die Übernahme von Schirmherrschaften, persönliche Präsenz und tatkräftige Unterstützung - die Kulturvermittelnden Aktivitäten der beiden in Hannover ansässigen Gesellschaften, die sich der japanisch-deutschen Freundschaft verpflichtet fühlen: der 1985 gegründete Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V. sowie die 1989 gegründete Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover e.V.. Das viel besuchte Teehaus, das die Stadt Hiroshima 1988 Hannover schenkte und im Stadtpark der Landeshauptstadt seinen zentralen Platz fand, ist zum Symbol für den Gedanken der Städtefreundschaft geworden. Neben vielen offiziellen Reisen zeugen zahlreiche private Aufenthalte vom großen persönlichen Interesse, das Herr Schmalstieg unserem Land entgegen bringt.

Eine tragende Säule der japanischen Außenpolitik ist das engagierte Eintreten für Rüstungskontrolle, die Nicht-Weiterverbreitung atomarer Waffen und Abrüstung. Nicht zuletzt durch seinen langjährigen, in vorbildlicher Weise gezeigten

LEITARTIKEL

Einsatz auf diesem für den Weltfrieden so überaus wichtigen Betätigungsfeld erwarb sich Herr Schmalstieg, dem Hiroshima bereits 1989 die Ehrenbürgerwürde verlieh, große Verdienste.



v. li nach re Generalkonsul Seisuke Narumiya, Herr Herbert Schmalstieg, Oberbürgermeister Stephan Weil

Am 3. November 2009 übersandte Japans Außenminister Katsuya Okada seine besten Glückwünsche zur Verleihung des Ordens. Am 2. Dezember 2009 überreichte Generalkonsul Seisuke Narumiya im Rahmen einer Feierstunde im Neuen Rathaus in Hannover den kunsthandwerklich meisterhaft ausgeführten Orden, mit dem seit der Einführung des Ordenssystems in Japan im Jahre 1875 ausgesuchte Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland dekoriert werden. Gleichzeitig übergab er eine Urkunde, auf der das japanische Staatssiegel sowie die Unterschrift von Premierminister Yukio Hatayama prangen. Die von Herrn Schmalstieg persönlich ausgesuchten Gäste wurden eingangs von Oberbürgermeister Stephan Weil, dem Hausherrn, begrüßt. Musikalisch umrahmt wurde die Zeremonie durch ein Ständchen des japanischen

Damenchores Nagisa. Der Geehrte dankte mit bewegten Worten und versicherte, auch in Zukunft der japanisch-deutschen Freundschaft dienen zu wollen.

Hokkaido – weite Naturlandschaft und Artenvielfalt

Die nördlichste Präfektur Japans lockt mit atemberaubender Flora und Fauna

Ganz im Norden Japans gelegen und ganzseitig vom Meer umschlossen, bildet Hokkaido nicht nur die nördlichste Präfektur, sondern auch die zweitgrößte der vier Hauptinseln des Landes. Wer nach Hokkaido reist, der findet ein Klima mit für japanische Verhältnisse geringer Luftfeuchtigkeit und mit angenehmen Temperaturen im Sommer und in einigen Regionen heftigem Schneefall sowie bis zu 20 Grad unter Null im Winter vor. Die für diese Region wichtige Fischfangindustrie beschert der dortigen Küche eine breite Palette an exzellenten Fisch- und Meeresfrüchtegerichten.

In einer Großstadt wie Sapporo kann man das Großstadtleben genießen und neben vielen anderen Veranstaltungen alljährlich Anfang Februar das berühmte Sapporo Snow Festival mit seinen riesigen Skulpturen aus Eis und Schnee bewundern.

Die meisten Reisenden jedoch suchen in Hokkaido die weite, oft unberührte Natur. Wo auf etwa 22 Prozent der Gesamtfläche Japans nur etwa 4,4 Prozent der Gesamtbevölkerung leben, warten massive Berglandschaften mit Gipfeln über 2000 Metern, unberührte urzeitliche Wälder, Sumpf- und Moorgebiete, Seen, Küstenlandschaften, aber auch weiten Weiden und Acker- sowie Blumenfelder auf die Besucher. Der Natur kommt hier eine zentrale Bedeutung bei, wie die sechs Nationalparks, ebenso sechs de facto-Nationalparks, zwölf präferurale Parks und die sechs der insgesamt dreizehn Sumpf- bzw. Moorgebiete, die in der Ramsar-Konvention (dem Abkommen zum Schutz von Feuchtgebieten von 1975) registriert sind. Der Shiretoko-Nationalpark wurde 2005 sogar in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Die weite und oft unberührte Natur bietet mit Wanderwegen nicht nur Erholung für die Menschen, sondern stellt auch den Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten dar, die zum Teil nur in dieser Gegend vorkommen, also endemisch sind. Die Japanische Rose, die Hokkaido-Fichte, die Japanische Eiche und zahlreiche weitere Nadel- und Laubbaumarten sind hier ebenso beheimatet wie der Japanische Kranich, Braunbären, Riesenadler u.v.a.m.. An den Küstengebieten sowie in den Meeren leben Riesenlöwen und Seehunde. Die vom Aussterben bedrohte Shimafukuro-Eule brütet hier ebenso.

Wer die Natur Hokkaidos sieht und erlebt, kann nicht umhin, eine Ehrfurcht vor ihrer Schönheit und Weite zu empfinden. Einst lebten hier die Ainu, die Ureinwohner in Nordjapan, die ihre eigene Sprache und Kultur pflegten. Dies tun auch viele Namen von Städten, Regionen oder Orten, die aus der Sprache der Ainu kommen. Es ist ein großes Anliegen der Bewohner Hokkaidos, die Natur im Sinne der Ainu zu erhalten.

Kennen Sie Osaka, die Partnerstadt Hamburgs?

Sumiyoshi Taisha ist einer der bekanntesten Schreine in Osaka

Dorthin kommen jedes Jahr über 2 Million Menschen zu Neujahr, um den ersten Schreinbesuch des Jahres - - *Hatsumoude* - zu absolvieren. Dabei betet man um Gesundheit, Glück oder anderes fürs ganze Jahr.



Die Geschichte des Schreins Sumiyoshi Taisha reicht etwa 1800 Jahre zurück. Als die damalige Kaiserin Jingu-Kogo einen Kriegszug nach Shiragi unternahm, tauchten plötzlich drei Götter auf und brachten Japan dabei großen Erfolg. Auf dem Rückweg nach Japan, als das Schiff plötzlich stehen blieb, fragte die Kaiserin Jingu-Kogo die Götter, was sie machen sollte. Die Antwort war: „Wir möchten uns gerne setzen, wo es einen große Hafen und eine schöne Bucht gibt.“ Daraufhin hat sie für diese drei Götter als Symbol zum Schutz des Meeres einen Schrein am Meer bauen lassen, das heutige Sumiyoshi Taisha.

Die Hauptgebäude des Schreins bestehen aus vier Teilen. Drei Teile davon sind jeweils für die oben erwähnten Götter, der Rest ist für die Kaiserin Jingu-Kogo selbst, wobei der obere Teil des Dachs anders geschnitten ist. Weil das Meer in Richtung Westen liegt, richten sich alle vier Fassaden der Gebäude ausnahmsweise nach Westen, obwohl sie bei den meisten Tempeln oder Schreinen nach Osten oder Süden ausgerichtet sind. Vier Gebäude sind wegen der Besonderheit ihrer Bauart als Nationalschatz von Japan eingetragen.

Seit alten Zeiten ist der Schrein ein heiliger Ort und spielt auch eine wichtige Rolle. Der bekannte Haiku-Dichter Matsuo Basho war auch einmal dort und schrieb einen Monat vor seinem Tod ein Haiku. Es gibt dazu ein entsprechendes Denkmal. In der Nara-Zeit war Sumiyoshi Taisha ein wichtiger internationaler Hafen auf dem Weg zur Seidenstraße. Beim „Genko“, der großen Invasion China, wurde hier im Sumiyoshi Taisha um den Sieg gebetet.

Wer diesen Schrein besuchen möchte, sollte folgendes für die korrekte Besuchs- und Gebetsweise beachten:

Vor dem Schreintor verbeugen Sie sich, dann gehen Sie aber nicht in der Mitte des Wegs, sondern an der Seite. In der Mitte geht nämlich der Gott. Waschen Sie sich Ihre beiden Hände. Gehen Sie weiter zum Gebetsort und werfen Sie dort das Geld in den Opferkasten. Klingeln Sie danach dreimal stark an den Tauen, an denen die Glocken befestigt sind. Verbeugen Sie sich zweimal tief vor dem Gott und klatschen Sie zweimal in die Hände. Beten Sie dann vom Herzen. Zum Ende verbeugen Sie sich nochmals tief!

Angeblich kann derjenige, der den Stein mit der Aufschrift 五 大 力 in diesem Schrein gefunden hat, glücklich werden.

Tomio Sakamoto, Erster Konsul, stellt sich den Lesern vor

Ich heiÙe Tomio Sakamoto und habe aus Tokyo kommend am 11. November meinen Dienst in Hamburg angetreten. Ich bitte um gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

<Welchen Bezug hatten Sie bisher zu Deutschland?>

Als Student lernte ich am Fachbereich Fremdsprachen deutsche Sprache und Literatur und war für ca. einen Monat bei einer Gastfamilie in der Nähe von Dortmund untergebracht. Nachdem ich ins Außenministerium eingetreten war, studierte ich als Auszubildender etwa anderthalb Jahre an der Universität Köln und war direkt im Anschluss von 1988 bis 1993 im Japanischen Generalkonsulat in Frankfurt tätig. Da ich danach von 2001 bis 2004 in der Botschaft von Japan in Berlin tätig war, ist dies mein dritter Dienst in Deutschland. Zudem war ich, bevor ich nach Hamburg kam, während der ersten Hälfte meiner Tätigkeit im Außenministerium in Japan für Deutschland zuständig und habe dort die Bundestagswahlen 2005 und die Bildung der GroÙen Koalition miterlebt.

<Was bleibt Ihnen von Ihrer Zeit in Deutschland in Erinnerung?>

Da gibt es eigentlich unzählige, aber besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Fall der Berliner Mauer und die Wiedervereinigung Deutschlands während meiner Zeit im Generalkonsulat in Frankfurt. Ich sah im Fernsehen, wie sich der Kontrollposten in Berlin öffnete, woraufhin die Menschen aus Ostberlin nach Westberlin strömten, und erinnere mich, wie aufgeregt ich angesichts dieses historischen Ereignisses war.

Sonstige Erinnerungen sind 1990 die unter dem damaligen Bundestrainer Beckenbauer gewonnene Fußballweltmeisterschaft des deutschen Teams und der darauf folgende Jubeltaumel in der gesamten Stadt und die Begegnung und Heirat mit meiner Frau sowie die Geburt unseres ersten Sohns.

<Bitte stellen Sie Ihre Familie vor!>

Meine Familie besteht aus meiner Ehefrau Mayumi und zwei Söhnen.

Der älteste Sohn Koichi wurde in Frankfurt geboren. Er ist 20 Jahre alt und Student an einer Universität in Japan. An der Universität ist er Stammspieler im Handball-Team. Mit meinem jetzigen Dienstantritt begann er alleine zu wohnen. Wenn wir aber Kontakt aufnehmen, so rufen immer wir an, er meldet sich nie von sich aus. Wahrscheinlich, so denke ich, wird er sich frei wie ein Lenkdrachen, dessen Schnur riss, mit seinen Freunden von der Universität vergnügen.

Der jüngere Sohn Takahiro ist zwölf und besucht die Japanische Schule in Hamburg. Takahiro hat in Japan nach dem Unterricht in der Schule eine Ausbildungsstätte für Kinderdarsteller besucht. Manchmal hatte er Auftritte in Fernsehspielfilmen, Unterhaltungssendungen, in Werbespots, in Kinofilmen und Musicals. Außerdem ging er zwei Mal wöchentlich in die Tanzschule für Gesellschaftstanz, nahm fast monatlich an Tanzwettbewerben teil, stritt sich ständig mit seinen Tanzpartnerinnen, hat aber auch schon einige Male gewonnen. Ich hoffe, er findet in Deutschland eine Tanzpartnerin, mit der er sich versteht, und tanzt weiter. Derzeit sammelt er begeistert Euro-Münzen aus allen Ländern.

Mayumi ist eine an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main ausgebildete Sängerin. Sie liebt Deutschland und ist auch in der Zeit, in der wir nicht in Deutschland wohnten, jährlich für einige Wochen nach Deutschland geflogen, um dort zu lernen. Vor meinem Dienstantritt in Hamburg gab sie zum Abschied ein Solokonzert und betrauerte den



PORTRAIT

Abschied von ihren Freunden, aber da sie auch in Deutschland viele Bekannte und Freunde hat, freut sie sich sehr, nach Hamburg gekommen zu sein. Jetzt ist sie täglich allein überallhin unterwegs.

Mein Hobby ist übrigens das Aquarium. Auch als Wohneinrichtungsgegenstand schön, mag ich das Gefühl, die Natur in die Wohnung zu integrieren. In Japan habe ich in insgesamt drei Aquarien Süßwasserfische, unter ihnen tropische Fische, gezüchtet. Da ich das Aquarium und die dazugehörigen Utensilien aus Japan mitgebracht habe, würde ich auch hier gern Fische züchten.

< Welche Vorsätze haben Sie für die Arbeit an Ihrem neuen Dienort? >

Meine Aufgaben im Japanischen Generalkonsulat umfassen allgemeine Angelegenheiten, politische Angelegenheiten, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit. Ich möchte auf meine bisherigen Erfahrungen aufbauend den zwischenmenschlichen Austausch erweitern, wobei ich besonders die historisch gewachsenen hiesigen japanisch-deutschen Freundschaftsbeziehungen pflegen und zur Förderung der Freundschaftsbeziehungen zwischen hier lebenden Japanern und der einheimischen Bevölkerung sowie des gegenseitigen Verständnisses zwischen Japan und Deutschland beitragen möchte.

< Ein Schlusswort >

Ich möchte nicht nur meine Arbeit, sondern auch das Leben in Deutschland genießen. Als ich am Wochenende nach meiner Ankunft eine Rundfahrt mit dem Schiff machte, habe ich Hamburg als eine schöne Stadt empfunden und freue mich daher darauf, auch weiterhin verschiedenste Ecken zu erforschen. Was das Essen betrifft, so hat mein Ernährungsberater mir aus gesundheitlichen Gründen zum begrenzten Genuss von Fleischgerichten geraten, aber ich fürchte, dass mein Widerstand bei all den vielfältigen und köstlichen Schinken und Würstchen nicht lange halten wird.

Wie dem auch sei, ich freue mich darauf, Sie alle irgendwann irgendwo zu treffen und kennen zu lernen.

Austausch im Zeichen des Jubiläumsjahres

Die Hamburger Gesellschaft Harmonie von 1789 reist nach Osaka und empfängt den Gegenbesuch der Hamburg Osaka Friendship Association in Hamburg

Am 11. Oktober begann die 10-tägige Japan Reise unserer 25-köpfigen Delegation der Harmonie unter Führung des Kuratoriumsvorsitzenden Peter Wesselhoeft. Schwerpunkt der Reise war die Stadt Osaka aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Osaka-Hamburg.



Direkt nach Ankunft am Kansai International Airport fuhr die Gruppe nach Kyoto zum Tenryu-ji Tempel, angelegt im 14. Jhdt., mit schönen Gebäuden, Gärten, Teichen und einem Bambushain, seit 1994 Weltkulturerbe. Diesen Status hat auch die Rokuon-ji Tempelanlage mit dem Goldenen Pavillon (Kinkaku), die wir nachmittags besuchten, einer herrlichen Demonstration klassischer japanischer Gartenarchitektur.

Am nächsten Tag folgten wir der freundlichen Einladung in die Handelskammer mit Vorträgen über die industriellen Entwicklungsanstrengungen der Stadt, besonders in den Bereichen Computer Technologie, Spezialglas für Bildschirme, Roboter Technik (Adaptive Machine Systems) und Biotechnik. Eindrucksvoll auch ein Ausstellungsraum mit Fotos und Biographien von Industriellen der Stadt, die das Wirtschaftsleben Osakas in den letzten hundert Jahren geprägt haben. Dann im Regionalzentrum von Panasonic eine Darstellung der neuesten Produktentwicklungen und ein Mittagessen in großer Runde mit raffinierten japanischen Köstlichkeiten hoch über der Stadt, ein Erlebnis der Sonderklasse. Nachmittags freundliche Grußworte und ein Bericht über Osakas Wirtschaft im Rathaus vom Leiter für Auslandsbeziehungen der Stadtverwaltung Osaka. Abends gab uns die Osaka Hamburg Friendship Association einen Empfang mit Buffet im Hotel Righa. Wir lernten dabei zahlreiche Mitglieder persönlich kennen und auch die in Japan üblichen formalen Abläufe eines solchen Abends.

Am dritten Tag folgte ein Besuch im Osaka Aquarium, einer eindrucksvollen Sammlung von Fischen des Pazifischen Ozeans. Mit der höchst komfortablen Gästebarkasse der Stadt Osaka genossen wir eine Hafensrundfahrt. Mittags empfing uns Herr Konoike, in 5. Generation Inhaber seiner 120 Jahre alten Konoike Transport Co. mit 20.000 Mitarbeitern. In dicken Wattejacken begingen wir u. a. die Tiefkühlhalle bei -25 ° C. Eine weitere Attraktion war die von Friedensreich Hundertwasser erbaute, zur viel besuchten Sehenswürdigkeit erhobene Müllverbrennungsanlage.

Die folgenden Tage waren Land und Kultur gewidmet: Tempelbesuche in Nara und eine spartanische Übernachtung in dem Tempel der Shingon-Schule des Buddhismus in den Bergen von Koya-san, mit einer Morgenandacht um 5:30 Uhr. Ein Gang über den mehr als 1000 Jahre alten Friedhof Okunion mit ca. 250.000 Stupas. Das architektonisch und mit seiner exquisiten Sammlung äußerst sehenswerte Miho Museum einsam im Hochland. Eine Fahrt im „Wütenden Sturm“ (Shinkansen Zug) nach Tokio. Nach Teilnahme an einem deutschen Gottesdienst und der Begegnung mit Führungskräften großer, deutscher Firmen folgten Stadtrundfahrt und Spaziergang in den Vorgärten der kaiserlichen Residenz mit spektakulären Ausblicken. Viel zu schnell gingen diese Tage vorbei und werden uns noch lange in der nachträglichen Verarbeitung beschäftigen.

Ein Gegenbesuch unserer Freunde der Hamburg-Osaka Friendship Association erfolgte am 26.10.09. Die Mitglieder der Harmonie 1789 luden bei Hamburger Wetter zur Hafensrundfahrt in einer Traditionsbarkasse mit anschließendem Empfang in den Räumen der Rechtsanwältin Taylor Wessing ein. Gäste und Gastgeber feierten bei angeregten Gesprächen und dem Austausch zahlreicher Geschenke die Freundschaft der Partnerstädte Hamburg und Osaka.

Die Redaktion von JAPAN auf einen BLICK bedankt sich bei Herrn Wilko Börner für diesen Bericht.

Japan-Europe Mutual Understanding Scholarship Program for High School Students

(16. August 2009 - 6. Januar 2010)



Hallo liebe Mitarbeiter des Japanischen Generalkonsulats,

Mein Name ist Fabian Istefo, ich bin 15 Jahre alt und wurde dieses Jahr für den Langzeitaufenthaltskurs in Japan angenommen. Jetzt bin ich schon ca. drei Monate in Japan und lebe in Osaka. Es gefällt mir hier sehr gut oder besser gesagt, ich möchte gar nicht mehr hier weg. Natürlich vermisse ich meine Familie und meine Freunde in Deutschland. Dennoch habe ich hier schon viele Freunde gefunden und Vieles erlebt. Als ich am 16.8.09 in Japan ankam, war ich sehr gespannt darauf, wie es wohl sein wird, in Japan zu leben, denn ich konnte es mir gar nicht vorstellen. Ich wusste nicht viel über die japanische Kultur und das japanische Leben. Am Flughafen in Tokyo lernte ich erst die anderen Austauschschüler kennen, die auch an dem Langzeitaufenthaltskurs teilnehmen. Anderthalb Wochen wurden wir sozusagen mit der japanischen Kultur, was man nicht darf und was man darf, vertraut gemacht, bis wir den Familien übergeben wurden. In dieser Woche habe ich mich etwas wie "in einen kleinen Bereich eingeschlossen" gefühlt, da wir jeden Tag einen strikten Plan hatten und kaum Freizeit. Wir haben uns Sehenswürdigkeiten angesehen und sind zur Schule gegangen. Doch nach diesen anderthalb Wochen war ich sozusagen "frei wie ein Vogel" und war auf mich alleingestellt. Kurz darauf kam dann auch schon der erste Schultag an einer japanischen Schule. Ich war sehr aufgeregt, doch das hat sich dann nach der Zeit gelegt. In Japan hat jede Schule Schuluniformen, nicht wie in Deutschland. Also war es auch mein erstes Mal, dass ich in Schuluniform zur Schule ging. Als ich dann in die Klasse kam, haben mich meine Mitschüler mit grossen Augen angeguckt. Nachdem der Lehrer in die Klasse kam und der Unterricht begann, habe ich kaum ein Wort verstanden, da der Lehrer sehr schnell sprach und mein Japanisch nicht sehr gut war. Dazu kam, dass ich nicht ein Kanji kannte. Nach dem Unterricht kamen dann meine neuen Mitschüler auf mich zu und hießen mich herzlich willkommen. Sie waren sehr nett zu mir und wir sprachen sehr lange. Nach der Schule bin ich dann zum Fußball-Club der Schule gegangen und habe zusammen mit ihnen gespielt. Die nächsten Tage vergingen und ich lernte meine Klasse, die Schule, meine Gastfamilie und die japanische Kultur besser kennen. Nach kurzer Zeit habe ich viele Freunde gefunden und wir unternahmen viele Dinge zusammen. Nach ca. drei Wochen hatte ich mich schon eingelebt und viel erlebt. Ich fuhr nach Tokyo zum Tokyo Tower, nach Kamakura und besuchte viele alte Tempel. Nach ca. zwei Monaten musste ich dann die Gastfamilie wechseln. Ich war sehr traurig, weil ich mich sehr gut mit meiner Gastfamilie verstanden hatte und wir sehr viel Spass zusammen hatten. Sie haben mir viel über die japanische Kultur, das Leben in einem japanischen Haushalt und auch außerhalb beigebracht und die Sehenswürdigkeiten rund um Osaka gezeigt und mir sehr geholfen, wenn ich mal ein Problem hatte. Mein Japanisch ist in der Zwischenzeit schon sehr gut geworden, jedoch musste ich viel lernen, um dies zu erreichen. Doch das ist normal, man sagt ja auch so schön "Übung macht den Meister". Japanische Menschen an sich sind immer freundlich und hilfsbereit. Bis heute habe ich viel erlebt und viel gesehen: Schulfestivals und Sehenswürdigkeiten wie der Grosse Buddha in Nara oder der Kinkakuji. Meine neue Gastfamilie ist auch sehr nett und hilfsbereit und in der Schule kann ich dem Unterricht schon etwas folgen. Ich habe noch mehr Freunde gefunden und mein Japanisch ist schon so gut, dass ich gestern mit meinen Freunden ins Kino gegangen bin und mir einen Film auf Japanisch angesehen habe. Japan ist ein wirklich sehr schönes Land mit einer Kultur, die sich sehr von der Europäischen unterscheidet und vielen Sehenswürdigkeiten. Japan muss man einfach kennenlernen, es ist sehr spannend und sehr interessant. Es lohnt sich auf jeden Fall, hierher zu kommen und ich denke es war die richtige Entscheidung für mich. Ich werde die Zeit in Japan nie vergessen. Danke, liebe Mitarbeiter des Generalkonsulats, dass Sie mir dies ermöglicht haben, ich bin Ihnen wirklich sehr dankbar dafür.

Erste Regierungserklärung des Premierministers

Am 26. Oktober hat der neue japanische Premierminister Yukio Hatoyama bei einer Plenarsitzung der beiden Parlamentskammern seine erste Regierungserklärung abgegeben.

Premierminister Yukio Hatayama legte in seiner Regierungserklärung zu Beginn einer Sitzungsperiode des Parlaments die Grundzüge der Politikleitlinien seiner Regierung dar, wobei er sich hauptsächlich auf das Wahlprogramm der demokratischen Partei Japans bezog.

In seiner Rede bezog sich der neue Regierungschef auf die bedeutende Meiji-Restauration, die 1869 in Japan stattfand, und beschrieb den Regierungswechsel in Folge der Wahl vom 30. August als den Beginn einer „unblutigen Heisei-Reformation“. Er erklärte, seine Regierung werde die japanische Politik von einer von der Bürokratie dominierten zu einer von Politikern geführten Struktur transformieren und eine „gründliche Sanierung der Nachkriegsregierung“ vornehmen. Er brachte auch seine Entschlossenheit zum Ausdruck, eine „Politik der Brüderlichkeit“ in die Tat umzusetzen, die besonderen Wert auf die Lebensumstände der Menschen sowie die benachteiligten Mitglieder der Gesellschaft legt.

Die zentralen Aussagen zu den neuen Schwerpunkten der Regierungspolitik:

- Man plant die von der Bürokratie abhängige Struktur der Politik abzuschaffen und eine 180-Grad-Wendung in Richtung einer neuen Politik zu vollziehen, die von Politikern und dem Volk gelenkt wird.
 - Der Premierminister wird bei der Untersuchung im Zusammenhang mit dem Problem seiner eigenen politischen Finanzmittel vollständig mit den Ermittlern kooperieren.
 - Der Respekt vor den Perspektiven der Benachteiligten der Gesellschaft und von Minoritäten ist der Ursprung der „Politik der Brüderlichkeit“.
 - Die Regierung wird die Aktivitäten von Bürgern und gemeinnützigen Organisationen indirekt unterstützen.
 - Die Regierung plant, auf eine „Wirtschaft für die Menschen“ umzuschwenken, indem sie die Finanzen der privaten Haushalte unterstützt. Außerdem wird sie sich um die Realisierung einer stabilen Wirtschaft bemühen, die hauptsächlich von der Inlandsnachfrage getragen wird.
 - Man wird Reformen durchführen, um eine „regionale Souveränität“ zu schaffen, damit regionale Fragen von der lokalen Bevölkerung entschieden werden.
 - Der Premierminister setzt das Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 25% im Vergleich zu dem Stand von 1990 zu senken. Seine Regierung wird die Führung bei internationalen Verhandlungen übernehmen.
 - Die Außenpolitik der Regierung wird auf einer engen und gleichberechtigten japanisch-amerikanischen Allianz basieren.
-

Japanbesuch von US-Präsident Obama

Zum Auftakt einer einwöchigen Asienreise ist US-Präsident Barack Obama am 13. November 2009 in Japan eingetroffen. Der US-Präsident führte in Tokyo Gespräche mit Premierminister Yukio Hatoyama. Beide Politiker waren sich darüber einig, dass man, um die japanisch-amerikanische Allianz zu stärken, noch vor dem 50. Jahrestag der Revision des japanisch-amerikanischen Sicherheitsvertrages im kommenden Jahr einen Beratungsprozess auf Regierungsebene beginnen wird, der das ungeklärte Problem der Verlagerung der Fliegerbasis Futenma der US-Marine in Okinawa umgehend lösen soll. Es wird eine Arbeitsgruppe auf Ministerebene eingerichtet.

Man veröffentlichte gemeinsame Dokumente, in denen die japanisch-amerikanische Zusammenarbeit in drei Bereichen festgeschrieben wird: Umwelt- und Energietechnologie, Klimawandel und atomare Abrüstung. In der gemeinsamen japanisch-amerikanischen Erklärung zu den Klimawandel-Verhandlungen wird - als langfristiges Ziel - das Streben von Japan und der USA genannt, ihre Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um 80% zu reduzieren. In der gemeinsamen japanisch-amerikanischen Erklärung zu einer Welt ohne Atomwaffen drängten sie Nordkorea, umgehend die Sechs-Nationen-Gespräche über die Atomfrage wieder aufzunehmen.

Der Premierminister bezeichnete in seinen Gesprächen mit Präsident Obama die japanisch-amerikanische Allianz als Grundpfeiler der japanischen Außenpolitik und erklärte, er wolle die japanisch-amerikanische Zusammenarbeit stärken. Aber es sollen nicht nur bilaterale Fragen in Angriff genommen werden, sondern auch regionale asiatisch-pazifische sowie globale Themen, um eine neue Allianz zu bilden. Als Teil dieses Ansatzes sagte Premierminister Hatoyama mit Hinblick auf die Sicherheit, er wolle die Stärkung der Zusammenarbeit sowohl in neuen Bereichen als auch auf konventionellen Gebieten wie der erweiterten Abschreckung („atomarer Schutzschirm“), Datenschutz, Raketenabwehr und Weltraum fördern. Er wolle auch in anderen Bereichen die Zusammenarbeit stärken, darunter Katastrophenschutz, Medizin und Gesundheit, Erziehung und Umwelt, sowie die Beziehung der Verbündeten vertiefen.

In Bezug auf das Afghanistan-Problem erläuterte Premierminister Hatoyama, dass die japanische Regierung neue Unterstützungsmaßnahmen von bis zu 5 Milliarden Dollar für den Zivilbereich beschlossen habe, darunter Landwirtschaftshilfe und Unterstützung der afghanischen Polizei, um die öffentliche Sicherheit zu stärken.

Vor dem Hintergrund wachsenden Widerstands der Bürger von Okinawa – ausgelöst durch Lärmbelästigung, den Absturz eines amerikanischen Militärhubschraubers und andere Faktoren - hatten sich beide Regierungen schon 2006 auf eine Verlegung des Stützpunktes geeinigt. Die DPJ befürwortet jetzt eine Verlagerung nach außerhalb von Okinawa oder sogar außerhalb von Japan. Beide Politiker wünschen sich eine schnelle Lösung des Problems.

In einer Grundsatzrede versprach der US-Präsident ein aktives amerikanisches Engagement in Asien.

Leitzins bleibt unverändert

Die japanische Zentralbank hat am 30.10.2009 beschlossen, ihre Ankaufpolitik für Unternehmensanleihen und kurzfristig unbesicherte Schuldtitel langsam zu beenden. Zudem gab Notenbankchef Shirakawa bekannt, dass man noch bis Ende März mit Sicherheiten unterlegte Kredite zum Niedrigzins zur Verfügung stellt. Den Leitzins mit seinen niedrigen 0,1 Prozent wird es dagegen noch eine längere Zeit geben. Die Bank of Japan erwartet zwar eine leichte Besserung der Konjunktur, sieht aber noch für längere Zeit bis 2011 die Gefahr einer Deflation. Mittelfristig erwartet die Zentralbank für das neue Haushaltsjahr 2010/11 ein Wirtschaftswachstum von 1,2% und für 2011/12 mit 2,1% sogar ein deutlich stärkeres Wachstum. Die neue Regierung erwartet von der Bank of Japan auch weiterhin die Unterstützung der Wirtschaft durch eine angemessene Geldpolitik.

Neue Feinschmeckerhauptstadt Tokyo

Die japanische Hauptstadt schlägt Paris in der hohen Kochkunst. Der neue Michelin-Führer hat elf Restaurants in Tokyo drei Sterne verliehen, eins mehr als in der französischen Hauptstadt. Der am 17.10.2009 vorgestellte Restaurantführer kommt zu diesem Ergebnis. Mit insgesamt 261 Sternen kann Tokyo auch seinen Platz als Welthauptstadt der Gastronomie verteidigen. Im Ländervergleich hat Frankreich aber immer noch einen klaren Vorsprung vor Japan mit seinen 25 Drei-Sterne-Restaurants gegenüber den 18 in Japan.

Japan Wirtschaft wächst wieder

Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Regierungsangaben vom 17.10.2009 um 1,2% gegenüber dem Vorquartal. Auf ein ganzes Jahr hochgerechnet, würde sich ein Wert von 4,8% ergeben. Es ist derzeit das größte Wirtschaftswachstum unter den größeren Industrieländern. Dabei profitiert die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt nicht nur von der kräftigen Konjunkturbelebung in China. Auch in anderen wichtigen Exportmärkten, wie etwa den USA, steigt die Nachfrage wieder. Allein von September bis Oktober stiegen die Ausfuhren real um 3,3 Prozent. Beliebt sind vor allem wieder Autos und Elektrogeräte, Kunden in China kauften zudem vermehrt Stahl und andere Vorprodukte. Im Oktober konnte ein Handelsüberschuss von etwa 9,1 Mrd. Dollar erzielt werden. Zum Vergleich erzielte Deutschlands Wirtschaft im 3. Quartal 2009 ein Wachstum von 0,7%. Doch nicht nur der Außenhandel, auch der private Konsum trug zum Wirtschaftswachstum bei. Die japanischen Verbraucher profitierten von den Konjunkturpaketen der Regierung, der Konsum legte in der Folge um 0,8% zum Vorquartal zu. Es ist der kräftigste Anstieg seit 3 Jahren.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Über Weihnachten und Neujahr bleibt das Japanische Generalkonsulat in Hamburg am 23. und 24. Dezember 2009 sowie vom 29. bis 31. Dezember 2009 geschlossen. Am Montag, dem 28. Dezember 2009 sowie ab dem 4. Januar 2010 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da!

Mehr als 20 Jahre im Dienst



Eigentlich hatte der Diplom-Politologe Udo Cordes bereits am 10.11.2008 sein 20jähriges Dienstjubiläum als Wirtschaftsreferent im Japanischen Generalkonsulat in Hamburg. Die Ehrennadel, die ihm der Minister für Auswärtige Angelegenheiten Katsuya Okada zu diesem Anlass verlieh, wurde ihm durch Generalkonsul Seisuke Narumiya im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Mitarbeiterkreis am 20.11.2009 überreicht. Herr Cordes ist gesuchter Ansprechpartner wenn es darum geht, Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft verständlich und umfassend zu erläutern. Die Leser von JAPAN auf einen BLICK wiederum kennen seine unzähligen Beiträge, die er für die Rubrik 'Blickpunkt: Wirtschaft und Politik' schreibt.

Herzlich willkommen!

Am 11. November 2011 traf Konsul Tomio Sakamoto mit seiner Familie in Hamburg ein. Er übernimmt den Posten des Stellvertreters des Generalkonsuls und wird als verantwortlicher Redakteur JAPAN auf einen BLICK mitgestalten. Auf Seite 6 dieser Ausgabe finden Sie seine Vorstellung.

Internationale Künstler beim Konzert

Konsul Hiroyuki Yakabe nahm am 2. November 2009 in Aurich an einem Benefizkonzert zugunsten der Kirchengemeinden und krebskranker Kinder teil, für das der Präsident des Niedersächsischen Landtags Hermann Dinkla und Generalkonsul Seisuke Narumiya die Schirmherrschaft übernahmen. Die musikalische Leitung hatte Professor Shunjin Haruhito Kobayashi, der als Bass-Bariton, Dirigent und Pädagoge im europäischen und asiatischen Raum sowie in Kanada tätig ist. Klaviersolisten waren Julia Akatsu und Ekaterine Chvedelidze, Die Sporanstimme kam von Eilika Krishar, die eine Lokalmatadorin in Aurich ist. Jazztrompete spielte Nabuhiro Nagaya. Zum ersten Mal in Deutschland gastierte bei dieser Gelegenheit das aus sieben Mitgliedern bestehende Koto-Ensemble 'Tou Onkai'. 400 Zuhörer erfreuten sich am klassischen Programm, das auch interessante japanische Musikstücke aufwies.

Die Redaktionsmitglieder von JAPAN auf einen BLICK wünschen allen Lesern und Leserinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr. Wir bleiben am Ball, um Sie auch weiterhin mit Wissenswertem aus Japan und unserem Amtsbereich zu versorgen.

Feiertagsregelung 2010

Zusätzlich zu den deutschen Feiertagen bleibt das Japanische Generalkonsulat an den folgenden Tagen im Jahr 2010 geschlossen:

- Donnerstag, 11. Februar 2010: Tag der Staatsgründung
- Montag, 22. März 2010: Frühlingsanfang (Brückentag)
- Montag, 3. Mai 2010: Tag der Verfassung
- Dienstag, 4. Mai 2010: Tag des Grüns
- Mittwoch, 5. Mai 2010: Tag der Kinder
- Montag, 19. Juli 2010: Tag des Meeres
- Montag, 20. September 2010: Tag zur Ehrung der Alten
- Mittwoch, 3. November 2010: Tag der Kultur
- Donnerstag, 23. Dezember 2010: Kaisers Geburtstag
- Mittwoch, 29. Dezember 2010: Jahresende
- Donnerstag, 30. Dezember 2010: Jahresende

Klassenreise nach Deutschland



Für die Schüler der oberen Jahrgänge der Uenomiya High School aus Osaka ist es zur Tradition geworden, eine Reise nach Deutschland zu unternehmen, üblicherweise mit dem Ziel Berlin. Zum 20jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Osaka und Hamburg ging man spontan einen neuen Weg, indem ein großer Teil der Schülergruppe Hamburg besuchte. Und so wurden am 10. und 11. November 2009 nahezu 200 junge Japaner im Hamburger Rathaus empfangen, an einem der Tage sogar durch den Präsidenten der Bürgerschaft Berndt Röder höchstpersönlich. Konsul Hiroyuki Yakabe war ebenfalls zugegen.

Filmfestival begeistert in Osnabrück

Vom 6. bis 10.11. fand in Osnabrück zum 7. Mal das Festival des neuen japanischen Films im Haus der Jugend, dem Cinema-Arthouse und in der Lagerhalle statt. Veranstalter war der gemeinnützige Verein Sozio-Kultureller Dialog e.V. in Kooperation mit der Japan Foundation, unterstützt u.a. von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Osnabrück und dem Japanischen Generalkonsulat Hamburg. Neben den gezeigten Filmen in verschiedensten Genren sorgte ein buntes Rahmenprogramm für zusätzliche unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse. Besucher konnten sich in einem Origami- und in einem Kalligraphie-Workshop versuchen, japanischen Volksliedern lauschen, mit Shiatsu-Massage entspannen und beim „Film zu Frühstück“ ausgiebig schlemmen.

Japan schrumpft: Was ist zu tun?



Generalkonsul Seisuke Narumiya und Prof. Dr. Florian Coulmas

Generalkonsul Seisuke Narimuya und Dr. Peter Janocha begrüßten am 25. November 2009 in Kiel die etwa 50 Zuhörer, die sich auf Einladung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. zu einem Vortrag von Professor Dr. Florian Coulmas eingefunden hatten. Florian Coulmas (geb. 1949 in Hamburg) ist Professor für Sprache und Kultur des modernen Japan an der Universität Duisburg-Essen in Duisburg und seit Oktober 2004 Direktor des Deutschen Instituts für Japanstudien in Tokyo. Er hat viele Jahre in Japan gelebt und wurde durch zahlreiche Veröffentlichungen und regelmäßige Beiträge für die Japan Times, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Neue Zürcher Zeitung bekannt. In Kiel sprach er über das in Japan aber auch in Deutschland hoch aktuelle Thema 'Japan schrumpft - die Gesellschaft in der demographischen Krise'. Teilergebnisse der Forschungen von Professor Coulmas sind in seinem Buch 'Die Gesellschaft Japans - Arbeit, Familie und demographische Krise, 252 Seiten, Verlag C.H.Beck, München 2007, festgehalten.

Ein informativer Nachmittag



25 ehemalige Eisenbahner, die noch heute Mitglieder der Eisenbahnergewerkschaft sind und ihren Lebensabend aktiv gestalten, wurden in den Räumen des Japanischen Generalkonsulats von Konsul Hiroyuki Yakabe begrüßt. In einem Vortrag informierte er über Land und Leute in Japan und dabei insbesondere über das japanische Eisenbahnsystem. Die interessierten und eifrig fragenden Rentner staunten nicht schlecht, als er ihnen von einem Eisenbahnübergang in Tokyo berichtete, der 58 (!) Minuten pro Stunde geschlossen war. Erst als man vor wenigen Jahren eine Brücke über die Yamanote-Line baute, löste sich dieses Problem.

2010 – das Jahr des Tigers

Der Tiger steht für Vitalität, Kraft und Mut. Menschen, die im Jahr des Tigers geboren sind, beweisen nicht zuletzt aufgrund dieser Eigenschaften oft ihre Führungsqualitäten.



Bei Unzufriedenheit können sie aber auch schnell zum gefürchteten Rebellen werden. Geschätzt werden im Tierkreiszeichen Tiger Geborene für ihre einfühlsame, fürsorgliche Art Menschen gegenüber, die ihnen am Herzen liegen.

Zum Jubiläum nach Japan!



Hiroshimas Oberbürgermeister Tadatoshi Akiba empfängt die Delegation aus der Partnerstadt Hannover

Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen - 20 Jahre Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover - war die Japan-Reise vom 3. bis 18. Oktober 2009. Es starteten 21 Mitglieder, wobei die Hälfte der Gruppe Japan zum ersten Mal ansteuerte. Erstes Ziel nach der Ankunft war die Insel Shikoku mit der Präfektur Tokushima, die mit Niedersachsen partnerschaftlich verbunden ist. Als erste Bürgerdelegation der Landeshauptstadt Hannover, mit einem Grußwort von Ministerpräsident Wulff im Gepäck, wurden die DJG-Mitglieder von Gouverneur Iizumi sehr herzlich empfangen. Die Tage auf Shikoku waren mit Besichtigungen voll ausgefüllt. Die nächste Station war Naruto, Lüneburgs Partnerstadt, wo die Niedersachsen im Deutschen Haus von einer Abordnung der Japanisch-Deutschen Gesellschaft und der Stadt Naruto willkommen geheißen wurden. Man traf auch mit Herrn Dölitzsch zusammen, dem ehemaligen Präsident der DJG Lüneburg. Über Matsuyama ging es mit dem Schnellboot weiter nach Hiroshima, Hannovers Partnerstadt. Oberbürgermeister Akiba betonte dort bei einem Empfang, dass er es sehr positiv sehe, dass die DJG Hannover es kontinuierlich schafft, nach Hiroshima zu kommen, denn dadurch würde die Städtepartnerschaft wirklich lebendig gehalten. Die letzte Station des umfangreichen Reiseprogramms war Tokyo.

Zusammenfassung eines Berichts von Frau Renate Schaadt, Präsidentin der DJG Hannover - Chado-kai e.V.

Jet-Programm 2010

Auch 2010 werden wieder deutsche Staatsbürger bis 40 Jahren mit guten Englischkenntnissen gesucht, die im Rahmen des „Japan Exchange and Teaching Programme (JET)“ für zunächst ein Jahr als Assisten(in) für die Koordination internationaler Beziehungen (CIR) nach Japan gehen möchten. Von Teilnehmern wird als Vertreter ihres Landes verantwortungsvolles Handeln, besonders in den Bereichen, die das gegenseitige Verständnis zwischen den Nationen fördern sollen sowie Anpassungsfähigkeit und positives Interesse an Japan erwartet.

Bewerbungsunterlagen und weiterführende Informationen sind im Internet unter http://www.de.emb-japan.go.jp/austausch/jet_cir.html abrufbar bzw. im Japanischen Generalkonsulat Hamburg zu bekommen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 9. Januar 2009 (es gilt der inländische Poststempel) an den „JET-desk“ der Botschaft von Japan in Berlin, Hiroshimastr. 6, 10785 Berlin. Die Unterlagen werden den Bewerbern nicht zurückgeschickt. Der Abflug via Frankfurt erfolgt am 31. Juli 2010.

Lesetip: Flaschenpost aus Naruto

Einen lebendigen Eindruck vom Leben und Arbeiten in Japan kann man ab sofort über den Newsletter von Anja Hankel, Mitarbeiterin im Deutschen Haus in Naruto, Shikoku, erhalten: Als "Kordinatorin für Internationale Beziehungen" betreut sie unter anderem die Städtepartnerschaft zwischen Naruto und seiner deutschen Partnerstadt Lüneburg und schickt ab sofort alle zwei Monate eine "Flaschenpost aus Naruto". Darin berichtet sie anhand persönlicher Erlebnisse und Eindrücke über das aktuelle Geschehen im Rythmus des Jahreslaufs auf der Insel Shikoku.

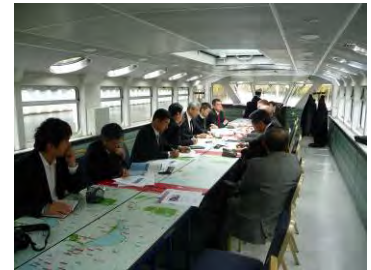
<http://www.lueneburg.de/desktopdefault.aspx/tabid-140/>

Intensivkurs Japanisch an der Uni HH

Die Japanologie bietet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. vom 15. - 27.2.2010 die Kurse 'Stufe II' (Anfänger m. Vorkenntnissen) und 'Stufe IV' (Abschlussphase der Grundstufe) an.

Brennstoffzellentechnologie

Am 6. November 2009 informierte sich eine Delegation unter der Leitung der „Japan Ship Technology Research Association (JSTRA)“ in Hamburg



über das Projekt Zemships (Zero Emissions Ships, = emissionsfreie Schiffe). Das Unternehmen hySOLUTION



gab Informationen zur besonderen Förderung der Anwendung von Brennstoffzellen und Wasserstoff in der Hansestadt. Seit

dem 29. August 2008 fährt mit der „Alsterwasser“ das erste Passagierschiff mit Brennstoffzellentechnologie und Wasserstoffbetankung. Der Betreiber, die ATG Alster Touristik GmbH – eine Tochtergesellschaft der Hamburger Hochbahn AG –, setzt das Schiff im ganz normalen Linienverkehr und im Charterbetrieb auf der Alster ein.

Juniorexperten-Austauschprogramm

Das 'deutsch-japanische Austauschprogramm für Junior-Experten' soll nachhaltiges Interesse an der Forschungslandschaft des anderen Landes wecken. In 2010 richtet sich die Ausschreibung gezielt an Führungskräfte im Bereich Elektromobilität / Batterien. Während des zehntägigen Aufenthalts (22.2. bis 3.3.2010), den das japanische Außenministerium finanziert und organisiert, finden Exkursionen zu Forschungseinrichtungen und Besichtigungen japanischer Unternehmen mit dem Ziel eines Meinungs- und Wissensaustausches statt. Die Auswahl der sechs deutschen Teilnehmer, die nicht älter als 35 Jahre sein sollen, übernimmt die Japanische Botschaft in Deutschland zusammen mit dem JDZB.

Bewerbungen werden bis zum 8.1.2010 erbeten. Infos unter www.jdzb.de / Kontakt: twonneberg@jdzb.de

Empfang anlässlich des Geburtstages des Kaisers

Seine Majestät Kaiser Akihito feiert am 23. Dezember 2009 seinen 76. Geburtstag



Mehr als 300 Gäste nahmen die Einladung zum japanischen Nationalfeiertagsempfang - den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers - an. Generalkonsul Seisuke Narumiya begrüßte am 1. Dezember 2009 im Hotel Vier Jahreszeiten hochrangige Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur seines Amtsbereichs. Neben zahlreichen Vertretern des Hamburger Konsularkorps erschienen die Präsidenten und Vorstandsmitglieder elf norddeutschen Deutsch-Japanischen Gesellschaften sowie Chefs japanischer Firmen und weitere Persönlichkeiten aus der japanischen Gemeinde. Frau Barbara Duden, die 1. Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, überbrachte die Glückwünsche der Bürgerschaft.

Sie würdigte die zahlreichen Verbindungen, die zwischen Japan und Hamburg bestehen, insbesondere die mittlerweile 20 Jahre alte Städtepartnerschaft zwischen Osaka und Hamburg. Besondere Bedeutung maß sie den wirtschaftlichen Kontakten bei. Generalkonsul Narumiya ging in seiner Festrede darauf ein, dass Seine Majestät der Kaiser nicht nur seinen 76. Geburtstag am 23. Dezember 2009 feiern würde, sondern sich im Jahr 2009 auch das Jubiläum seiner Thronbesteigung zum 20. Male jährt und Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin seit nunmehr 50 Jahren miteinander vermählt seien.

Für die musikalische Umrahmung des Empfangs sorgte das Hörner-Quartett unter der Leitung von Katsuaki Ichikawa. Hörner begleiteten die japanischen und deutschen Hymnen, die Frau Mayumi Sakamoto mit ihrem wohlklingenden Sopran intonierte. Die Ehefrau von Consul Tomio Sakamoto studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Die kunstvollen Blumengestecke der Ikebana-Meisterin Kazuko Chujo schmückten die Festsäle.



Zu den Gästen zählten der Präsident des Internationalen Seegerichtshofes José Luis Jesus, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Hamburgischen Wirtschaftsförderung Heinrich Lieser, die CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Bettina Machaczek, die Bezirksamtsleiterin Cornelia Schröder-Piller, der ehemalige CDU-Europaabgeordnete Dr. Georg Jarzembowski, die Japanologen Professor Dr. Jörg Quenzer und Prof. Dr. Gabriele Vogt. Das Konsularkorps vertrat dessen Doyen, der kroatische Generalkonsul Zarko Plevnik. An der Spitze der japanischen Gemeinde stand der Vorsitzende der Nihonjinkai e.V. Yoshiyuki Kuroda.



Generalkonsul Narumiya und
Bürgerschaftsvizepräsidentin Duden



Generalkonsul Narumiya und
Dr. Georg Jarzembowski



ITLOS-Präsident Jesús und
Generalkonsul Narumiya

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

HAMBURG

Uni-Go-Gruppe Hamburg Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: www.go-in-hamburg.de

Taiko-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene im Soundhafen, Studio 2, Struenseestrasse 37 (S-Bahn Haltestelle Königstrasse) . Montags 20:00 bis 22:00 h und freitags 20:00 bis 22:00 h. Anfänger sind jederzeit willkommen. Einen guten Einstieg bilden die unregelmäßig stattfindenden Workshops, nähere Infos unter: www.tengudaiko.de.

Taiko Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eiffestrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: OliverReichelt@yahoo.com oder Tel. 0163-625 19 95

Karate Do 50 Plus – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

Origami – Japanisches Papierfalten mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Ab 1. Vierzehntägig samstags ab 14:30 h. Im August ist Sommerpause! Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0

Japanische Tuschkmalerei mit Frau Miwako Ando im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 10:30 bis 12:30 h. (**27. Dez. fällt aus!**) Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0, Infos unter 040 -679 34 50

Japanische Kalligraphie mit Frau Yuka Komatsu-Albrecht im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Gebühr: 35 Euro (ohne Material). Samstags 10:00 bis 12:00 h. Info und Anmeldung: Museum für Völkerkunde, Tel. 42 88 79 0

Japanische Konversation mit Frau Dr. Yumiko Nakakita in den Räumen des Nihonjinkai e.V., Deutsch-Japanisches Zentrum, Stadthausbrücke 5. 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25

Ausstellung – KAGOSHI – Japanische Meister der Bambusflechtkunst im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz.18. Sept. 2009 bis 10. Jan. 2010. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Wechselausstellung – Starkult um Kabuki-Schauspieler: Farbholzschnitte aus Osaka 1816-1838 in den Japan Räumen des Museums für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz.22. Sept. 2009 bis 24. Jan. 2010. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Kyudo-Einführungskurs im Alsterdojo e.V. Ort: Alster Dojo e.V., Veilchenweg 34, Hamburg-Lokstedt. Donnerstags 20:00 bis 22:00 h. und Blocktraining am Samstag 12. Dez. 11:00 bis 18:00 h. Die Einführung ist noch nicht an eine Vollmitgliedschaft gebunden. Die Kosten betragen pro Person 125 Euro inkl. „Gummi-Bogen“, Kurzzeitmitgliedschaft und einem Imbiss bei dem Blocktraining am Samstag. Info und Anmeldung: www.alster-dojo.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

Taiji-Anfängerkurs mit Ken Morinaga. Ort: Aikido-Taiji-Hamburg e.V., Rothestraße 62/Hinterhof 1.Stock, 22765 Hamburg. 7 Termine/60 Euro. Beginn: 3. Nov. dienstags 20:00 bis 21:30 h. Info: Aikido-Taiji-Hamburg e.V., Tel. 41 30 83 92 oder www.aikido-taiji-hamburg.de

Führung „Schauspielerkult in Holzschnittdrucken aus Osaka 1816-38“ mit Irene Piepenbrock im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg. 2.Dez. 11:30 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, Tel. 42 81 34 27 32 oder www.mkg-hamburg.de

Vortrag „Der Regierungswechsel in Japan“ von Konsul Hiroyuki Yakabe im Rahmen der Shinwakai der DJG Hamburg in den Räumen des Nihonjinkai e.V., Deutsch-Japanisches Zentrum, Stadthausbrücke 5. 3. Dez. 18:45 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25

Konzert – Tokyo String Quartett, 2. Sonderkonzert im Kleinen Saal der Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg mit Werken von Joseph Haydn, Béla Bartók und Felix Mendelssohn Bartholdy. Veranstalter: Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik. 4. Dez. 20:00 h. Info: www.elbphilharmonie.de

Ausstellung – Epilog 09 Kenichi Taniguchi, Masanori Suzuki, Akihiro Higuchi, Toshifumi Hirose in der Mikiko Sato Gallery, Klosterwall 13, 20095 Hamburg. Vernissage am 4. Dez. Info: Mikiko Sato Gallery, Tel. 32 90 19 80 oder www.mikikosatogallery.com

Meisterwerke – Vielfalt der Flechtkunst im Werk des ersten kagoshi, Hayakawa Shōkosai I. mit Dr. Hannelore Dreves im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg. 13. Dez.. 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, Tel. 42 81 34 27 32 oder www.mkg-hamburg.de

Führung – Kagoshi – Japanische Meister der Bambusflechtkunst im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg. 6. Dez. 14:00 h, 27. Dez. 11:30 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, Tel. 42 81 34 27 32 oder www.mkg-hamburg.de

Kuratorenführung – Kagoshi – Japanische Meister der Bambusflechtkunst im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg. 9.+23.Dez. 12:30 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, Tel. 42 81 34 27 32 oder www.mkg-hamburg.de

Ausstellung - Junge Künstler aus Kyoto II- Zeichnungen und Malereien junger japanischer Künstler im Druckdealer, Marktstraße 102, 20357 Hamburg. 12. Dez. bis 9. Jan. Vernissage 11. Dez. Info: www.druckdealer.de oder Tel. 49 29 78 30.

Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 12.+13. Dez. um 13:00+14:00+15:00 h und 12. Dez. auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Konzert – Violinabend aus Anlass der Masterprüfung von Yuki Kimura (Klasse Prof. Christoph Schickedanz) im Kleinen Saal der Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg. Veranstalter: Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 15. Dez. 20:00 h. Info: www.elbphilharmonie.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

Bonenkai (Jahresendfeier) der DJG Hamburg im Renaissance Hotel, Große Bleichen, 20354 Hamburg. 17. Dez. ab 18:00 h. Kosten: Mitglieder 45 Euro/Nichtmitglieder 50 Euro, für Studenten und Auszubildende, die Mitglieder der DJG Hamburg oder des Nihonjinkai sind: 25 Euro. Um Anmeldung wird gebeten. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25

Führung – Meisterwerke – Meisterwerke japanischer Keramik – Die Welt des Ogata Kenzan mit Dr. Hannelore Dreves im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg. 27. Dez. 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, Tel. 42 81 34 27 32 oder www.mkg-hamburg.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

„Japan und wir“ Treffen und Informationsaustausch für DJG-Mitglieder im „Gutenberg“, Gutenbergstraße 66, Kiel. 1. Dez. 19 h. Info: DJG Schleswig Holstein, www.djg-sh.de

Weihnachtsfeier der DJG-Schleswig Holstein im Gästehaus der Uni Kiel, direkt an der Kiellinie. 19. Dez. ab 15:30 h. Info: DJG Schleswig Holstein, www.djg-sh.de

„Japan und wir“ Treffen und Informationsaustausch für DJG-Mitglieder im „Gutenberg“, Gutenbergstraße 66, Kiel. 12. Jan. 19 h. Info: DJG Schleswig Holstein, www.djg-sh.de

„Mitglieder stellen Bücher vor“ im Literaturhaus Schleswig-Holstein, Schwänenweg 13, 24105 Kiel. Uhrzeit bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Info: DJG Schleswig Holstein, www.djg-sh.de

BREMEN

Filmvorführung „Lust auf Sumo (Shiko funjatta)“ im japanischen Original mit deutschen Untertiteln, 15. Dez. 20:30 h. Ort: Kommunalkino 46, Waller Heerstrasse 46, 28217 Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

Bonenkai –Jahresendfeier der DJG Bremen im CAPTAIN SUSHI, Böttcherstr. 2, 28195 Bremen. Während des Abends wird ein Film über den japanischen Spitzenkoch Koyama gezeigt. Es wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. Dezember gebeten. 17. Dez. 19:00 h. Info: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46

Vortrag von Dr. Roman Ditzer und Prof. Dr. Tim Goydke zur aktuellen Wirtschaftslage bzw. zum Thema Verbesserungsmanagement bei TOYOTA Und die Rolle von LEAN-Führungskräften. 12. Jan. 18:30 h. Handelskammer Bremen, Am Markt 13. Info: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für Japaner/Innen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

Japanischsprachkurs mit Frau Matsuo. Montags 18:00 h, mittwochs 19:00 h., Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Japanischsprachkurs mit Frau Dr. Emura. Donnerstags 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Sprachkurse in Deutsch für JapanerInnen. Dienstags 12:30 bis 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) finden von **17.30 h bis 20:00 h** die Proben des **japanischen Chors des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V. Yukokai „Nagisa“** statt. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Stimme einzubringen. Japanischkenntnisse sind nicht erforderlich. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95.

Abend der japanischen Konversation im Restaurant „Kyoto“ in Braunschweig mit Frau Sprengler. Veranstalter: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg. 1. Dez. 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg, www.djg-bs.de

Weihnachts- und Nikolausfeier 2009 des Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V. im Heim der Arbeiterwohlfahrt, Gottfried-Keller-Straße. Spenden von Kuchen und Süßigkeiten sind herzlich willkommen! Denken Sie bitte auch an die kleinen Wichtelpäckchen (für Kinder bitte extra packen). Anmeldung erbeten bis zum 2. Dez. an freundschaftskreis@hannover-hiroshima.de oder Tel. 0511-763 62 95 (AB) oder per Fax. 0511-763 66 42 6. Dez. 16:00 bis 18:00 h.

Teezeremonie im Teehaus Senshintei (Stadtpark Hannover). Preis pro Person: 10 Euro/8 Euro (Mitglieder). 6. Dez. 15:00 h. Info und Anmeldung: teeweg@hannover-hiroshima.de oder Tel. 0511-69 49 61

Jahresausklang in Verbindung mit Stammtisch und Sprachzirkel der DJG Hannover, „Ach könnt ich meinen Bogen spannen wie ich wollt.“ Gesang, Rezitation und Bildprojektion mit B.E. Erichsen, Daria Silbermann, Susanne Schieble und Marion Schmidt im Maritim Grand Hotel Hannover, Friedrichswall 11. 10. Dez. 19:30 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen unter der Leitung von Frau Dr. Susanne Schieble. 11.+18. Dez. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Jahresendfeier (Bonenkai) 2009 der DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg. Ort: ANAN, Autostadt, Wolfsburg. Um Anmeldung wird gebeten. 12. Dez. 18:30 h. Info und Anmeldung: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg, www.djg-bs.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Gesprächskreis „Buch & Film“ im Restaurant „Kyoto“ in Braunschweig, jeden dritten Mittwoch eines Monats. 16. Dez. 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg, www.djg-bs.de

Bonenkai (Jahresabschlussfeier) des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V. Anmeldung erforderlich bis zum 18. Dez. an freundschaftskreis@hannover-hiroshima.de oder Tel. 0511-763 62 95 (AB) oder per Fax. 0511-763 66 42 . 21. Dez. 19:00 h.

„Weihnachtsbäckerei“. Unter Anleitung eines Konditors können Sie deutsche traditionelle Weihnachtsbäckerei kennen lernen. Kursgebühr: 15 Euro für Mitglieder, 20 Euro für Nichtmitglieder. Ort: Geschäftsstelle des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover. 19. Dez. 14:00 h. Anmeldung erbeten bis zum 16. Dez. an: freundschaftskreis@hannover-hiroshima.de oder Tel. 0511-763 62 95 (AB) oder per Fax. 0511-763 66 42.

Japanischer Literaturkurs für deutsche Mitglieder der DJG Hannover in den Räumen der DJG Hannover, Ihmeplatz 1. 18. Jan. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Neujahrsfest – Shinnenkai – der DJG Hannover im Maritim Grand Hotel Hannover, Friedrichswall 11. 23. Jan. 19:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.djg-osnabrueck.de
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djiv.org
